

Dossier – Salafistische Aktivitäten in Marburg

(Stand: 23. Mai 2015)

Seit Anfang Februar 2015 sind salafistische Lies!-Koran-Verteiler regelmäßig in Marburg aktiv. Der Salafismus ist laut Verfassungsschutz die am schnellsten wachsende religiös-extremistische Gruppierung in Deutschland. Es handelt sich hierbei um eine fundamentalistische Spielart des sunnitischen Islam, die sich auf die „Salafiya“, die ersten drei Generationen von Muslimen im 7. Jahrhundert beruft und eine Gesellschaft nach diesem Vorbild anstrebt. In Frankfurt existiert mittlerweile eine sehr aktive salafistische Szene mit zahlreichen Aktivisten, Sympathisanten und Unterstützern. Es werden u.A. Seminare, Vorträge, Spenden-Galas und öffentliche Kundgebungen organisiert. Ein weiterer Schwerpunkt salafistischer Aktivitäten ist die sogenannte „Da'Wa“, also das missionarische Werben für den Islam. In diese Kategorie fällt auch das deutschlandweite Lies!-Projekt. Bundesweit gibt es laut Verfassungsschutz zwischen 7.000 und 8.000 Salafisten, in Hessen etwa 1.500. Salafistische Facebook-Seiten wie „Pierre Vogel“ oder „Die wahre Religion“ vereinen jedoch um die 100.000 Likes auf sich.

Insbesondere unter Jugendlichen (Hier insbesondere bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund) kann der Salafismus unter ungünstigen Umständen (Mangelnde Bildung, patriarchale Erziehung, antisemitische Vorurteile, etc...) auf sehr fruchtbaren Boden fallen. Das Anfang Mai verhinderte Attentat auf das Frankfurter Radrennen hat wieder bewusst gemacht, dass die unmittelbare Gefahr, die vom Salafismus ausgeht, zu lange unterschätzt wurde. Auch der Islamische Staat, der momentan durch entsetzliche Grausamkeiten auf sich aufmerksam macht, beruft sich auf den Salafismus und wie weiter unten noch gezeigt wird, gibt es Verbindungen zwischen den Lies!-Koranverteilern und dem IS. „Wehret den Anfängen!“ lautet also die Devise für all diejenigen, denen ein friedliches Zusammenleben am Herzen liegt. Dieses Thema darf nicht rechten Hetzern überlassen werden. Es ist davon auszugehen, dass **derzeit mindestens sieben Personen in Marburg** die Lies!-Aktionen organisieren.

Die Professionalität der Lies-Aktivisten darf nicht unterschätzt werden. Der [hessische Verfassungsschutz schreibt](#) hierzu:

„Hinter den „LIES!“-Aktionen steckt ein hoher Organisationsgrad. Sie spiegelt gleichzeitig die zunehmende Professionalisierung des politischen Salafismus wider. Auch die einheitliche Kleidung der Akteure der „LIES!“-Aktionen, sowie das bundesweite einheitliche Design der „Infostände“ sind für diese Professionalisierung

ein Beispiel. Die Veröffentlichung einer sogenannten „LIES!“-App für Smartphones ist ebenfalls Beispiel für eine zielgruppenorientierte (Jugendliche/ junge Erwachsene) und professionelle Werbekampagne der Salafisten. Die zahlreichen öffentlichen Auftritte und unterschiedlichen Vertriebskanäle der „LIES!“-Aktion schaffen Berührungspunkte zwischen Interessierten und der salafistischen Propaganda. Die Beteiligung an der „LIES!“-Aktion bedeutet nicht generell den Beginn einer Radikalisierung, dennoch kommen viele Jugendliche und junge Erwachsene durch „LIES!“-Aktionen erstmalig mit dem Salafismus in Berührung. Die „LIES!“-Aktionen stellen demzufolge eine Art „Türöffner“ zur salafistischen Szene dar und ermöglichen die Grundlage für erste Kontakte zur salafistischen Szene. Aus diesem Kontakt kann ein salafistischer Radikalisierungsprozess angestoßen werden.“

Hier nun einige Informationen bezüglich der Aktivitäten der Salafisten in Marburg. Zunächst wäre da [das Video von der Koranverteil-Aktion vom 7. Februar](#) auf dem Marburger Rudolphsplatz. Dies war vermutlich eine der ersten Koran-Verteilaktionen in Marburg. Das Video wurde auf der Facebook-Seite von „Die wahre Religion“ hochgeladen. Im Video entwickelt sich ein Dialog zwischen einer Marburger Passantin und den drei Herren von den Koranverteilern in dessen Verlauf sich die Passantin sehr unterstützend gegenüber den Koranverteilern äußert: „Ihr präsentiert das hier ja einfach und zwingt es keinem auf.“ oder „Ihr könnt gerne nach Leipzig kommen. Ich unterstütze euch. Ich stelle mich da mit euch hin.“. Die drei Herren freuen sich sichtlich über die Ihnen von der Passantin entgegengebrachte Sympathie und geben sich betont bescheiden. Vermutlich weiss die Passantin jedoch überhaupt nicht, wen sie da vor sich hat. Wer sind diese drei Herren denn? Um es kurz zu machen: Bei den drei Männern handelt es sich um vom Verfassungsschutz beobachtete bekannte deutsche Salafisten. Sie kamen wohl zur Unterstützung für die „Auftakt-Veranstaltung“ nach Marburg.



Bilal G.: [Bilal Gümüs](#) gilt als der „Leitwolf“ der Frankfurter Lies!-Koranverteiler, bei denen er schon seit Jahren aktiv ist und unter denen er bereits ein gewisses Ansehen genießt. Bilal konvertierte während einem Gefängnisaufenthalt zum Islam und fungiert mittlerweile als Koordinator und „Medienbeauftragter“ der Frankfurter Koran-Verteiler. Er steht auch hinter der Facebook-Seite „[Lies Frankfurt / Quran Verteilung](#)“. Aus den Reihen der Salafisten bzw. Koran-Verteiler gingen nach derzeitigem Kenntnisstand bisher mindestens 5 Selbstmordattentäter hervor, die sich und andere im Irak oder in Syrien in die Luft gesprengt haben. Der Frankfurter Salafist Rashid B. [verübte letztes Jahr im Irak ein Selbstmordanschlag](#). Allein aus dem Raum Frankfurt sind etwa 20 Dschihadisten nach Syrien ausgereist, um für den IS zu kämpfen.

Der [Frankfurter Schüler Enes](#) war ebenso wie Bilal ein Lies!-Koranverteiler. Er starb 2013 in Syrien. So wie Enes sind schätzungsweise 680 Deutsche (Die Zahlen steigen jeden Monat) nach Syrien ausgereist. Die Behörden schätzen, dass etwa ein Fünftel dieser Ausreiser zuvor an Lies!-Ständen aktiv war und Korane verteilt hat. Etwa ein Drittel, also etwa 230, dieser Syrien-Ausreiser ist mittlerweile [wieder nach Deutschland zurückgekehrt](#). Diese Syrien-Rückkehrer gelten als massives Sicherheitsrisiko, da sie zum Teil Kampferfahrung besitzen und verroht und radikalisiert sind. Im Raum Frankfurt [gibt es bereits mehrere Syrien-Rückkehrer](#), möglicherweise auch in Marburg. Im Januar diesen Jahres wurde die Wohnung eines Frankfurter Koran-Verteilers [aufgrund von Todesdrohungen durchsucht](#). Der Frankfurter Salafist und Syrien-Ausreiser Vedat [posierte Ende 2014 in Facebook](#) vor abgeschlagenen Köpfen.

Ibrahim Abou-Nagie: Ibrahim Abou-Nagie gilt als der Hauptorganisator der deutschlandweiten Lies!-Koran-Verteileraktionen. Er versucht mit allen Mitteln, die ihm zur Verfügung stehen, neue Lies!-Koranstände in möglichst vielen Städten zu etablieren. Darin ist er auch sehr erfolgreich und dafür stehen ihm auch überraschenderweise die Mittel zur Verfügung. Dieser Mann ist der Betreiber der Facebook-Seite „[Die wahre Religion](#)“. Folgendes sagt Ibrahim Abou-Nagie [über Juden](#):

"Wenn ein Jude sagt, jetzt ich will dem Koran nicht folgen, ich folge nur der Tora, kommt der ins Paradies? Niemals, der kommt nur in die Hölle für die Ewigkeit. Warum? Weil Allah den Juden und den Christen befohlen hat, dem Koran zu folgen und an den Prophet Mohammed zu glauben. Wer das nicht tut und stirbt dabei, kommt ewig oder für ewig in die Hölle."

Momentan steht Abou-Nagie wegen des [Vorwurfs des Sozialbetrugs](#) in Köln vor Gericht. Abou-Nagie ist einer der wichtigsten Akteure im deutschen Salafismus und umso beunruhigender ist es, dass er in Marburg auftaucht.

Abu Dujana (Said El-Emran): [Abu Dujana](#) gilt als einer der [bekanntesten salafistischen Hassprediger](#) in Deutschland. Auf [diesem Video](#) tritt er neben dem mittlerweile nach Syrien ausgereisten Dschihadisten Mohamed Mahmoud auf. Aus In Syrien posierte Mahmoud letztes Jahr vor den Leichen enthaupteter Menschen. Um noch einmal bewusst zu machen, dass hier mitten unter uns Rekrutierung für den IS stattfindet und welche Konsequenzen das haben kann, sei an zwei prominente Salafisten und Syrien-Ausreiser erinnert. Auf dem folgenden Bild sind zu sehen links [Mohamed Mahmoud](#) und rechts [Denis Cuspert](#). Beide sind ausgereist, um für den IS zu kämpfen und beteiligten sich dort an Gräueltaten, die sie aufgenommen haben. Denis Cuspert wird mittlerweile zum inneren Zirkel des IS gezählt.



Hier nun eine (nicht vollständige) Liste Frankfurter/Hessischer Lies!-Koranverteiler bzw. Salafisten, die nach Syrien bzw. in den Irak gereist sind, um dort für den Islamischen Staat und andere Terrororganisationen zu kämpfen:

- [Enes Ö.](#)
- [Rashid B.](#)
- [Nader H.](#)
- [Riza Y.](#)
- [Abdelkarim B.](#)
- [Mahir A.](#)
- [Ali S.](#)
- [Ayoub Ch.](#)
- [Manuel und Christoph G.](#)
- [Hassan M.](#)
- [Ahmed](#)

- [Selcuk G.](#)
- [Mustafa B.](#)
- [Soufiane K.](#)
- [Kreshnik B.](#)
- [Vedat](#)

Ein weiteres Facebook-Foto von einer Koranverteil-Aktion in Marburg, die am 21. Februar stattgefunden hat:

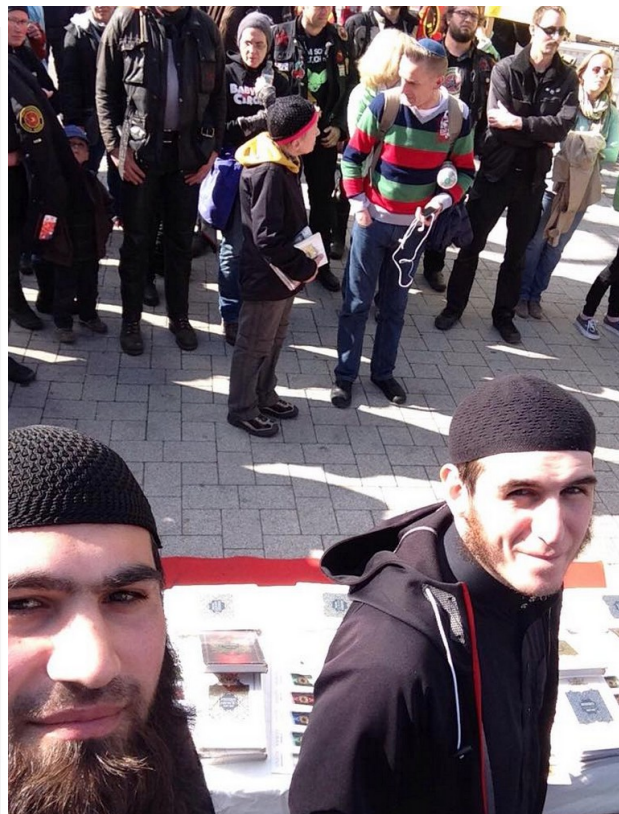


Zwei Dinge, die dem eventuell beim Thema Salafismus unbewanderten Leser in diesem Foto nicht auffallen mögen, auf die ich daher umso mehr hinweisen möchte: Zum Einen die in dem Bild-Untertitel als „Kufar“ bezeichnete Marburger Bevölkerung. Kufar steht im Arabischen für „Ungläubige“, in einem abfälligen Ton. Gemeint ist damit jeder, der sich nicht zu der fundamentalistischen Lehre des Salafismus bekennt, ob Muslim oder Nicht-Muslim. Gemäß salafistischer Lehre dürfen Kufar bestenfalls als entrechtete Bürger („Dhimmis“) unter Zahlung einer Sondersteuer („Dschizya“) am Leben gelassen werden.

Was außerdem auf dem Bild auffällt sind die erhobenen Zeigefinger. Zwar kann diese Geste abhängig vom Kontext verschiedene Bedeutungen haben (Nicht jeder Muslim, der diese Geste benutzt, ist ein Salafist und IS-Sympathisant). Doch da die Lies!-Verteilaktion bekanntermaßen ein salafistisches Projekt ist, dürfte die Bedeutung dieser Geste relativ eindeutig sein. Sie ist eine Sympathiebekundung für den Islamischen Staat. Die Geste ist nicht nur auf diesem Bild zu sehen, sondern auf zahllosen Facebook-Bildern der deutschlandweiten Koranverteil-Aktionen. Es wird kein Hehl aus dieser Sympathie gemacht. Diesen drei Herren muss vollkommen bewusst sein, welche Assoziationen sie mit dieser Geste hervorrufen, wird diese ja momentan medienwirksam vom IS benutzt.



Ein weiteres Facebook-Foto von einer Koranverteil-Aktion in Marburg, die am 18. April stattgefunden hat. Bei den auf diesem Foto zu sehenden beiden Koranverteilern handelt es sich höchstwahrscheinlich um diejenigen Personen, die dauerhaft in Marburg agieren sollen und vermutlich auch hier wohnen:



Es ist davon auszugehen, dass folgende sieben Personen (Fotos sind z.T. redundant) dauerhaft in Marburg im Rahmen der Lies-Verteilaktionen aktiv sind, welche bisher meines Wissens, mit der Ausnahme einiger weniger kleiner Aktionen, immer auf dem Rudolphsplatz stattfanden.



Luca Cimino, Can Canan und 2 andere



Luca Cimino, Can Canan und Sami



Unser Team in Hessen

Infostand Marburg heute

Möge Allah die Marburger Kuffar rechtleiten sehr nette Menschen

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

46 Personen gefällt das.

Top-Kommentare

Tarek Issa Das hört sich lustig an "Marburger kuffar" Haha
Gefällt mir · Antworten · 1 · Gestern um 02:36

Mohammad Nazir Ahmadi Ameen
Gefällt mir · Antworten · 1 · Gestern um 00:18



Gefällt mir · Kommentieren



Die wahre Religion
Erste Street Dawa in Marburg

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen · 6. September 2014

296 Personen gefällt das

Am relevantesten

Album: Handy-Uploads

Geteilt mit: Öffentlich

[Fotoansicht öffnen](#)

[Herunterladen](#)

Weiterführende Links:

- [ARD Reportage über den Frankfurter Koran-Verteiler Enes. Gestorben als Dschihadist in Syrien.](#)
- [Spiegel TV über das Netzwerk der salafistischen Hassprediger](#)
- [Spiegel TV über den Lies!-Organisator Ibrahim Abou Nagie](#)
- [Hessischer Rundfunk über die Koran-Verteiler in Frankfurt](#)